

Elazar Ari Lipinski

Weilimdorferstr. 42
70825 Korntal
Tel.: 0172-7161894
Email: lipinskiari@gmail.com , Internet: www.arilipinski.com/wasser



Cc: Vorstand der DIG Stuttgart mitl. Ne.
DIG-Präsident MdB a.D. R. Robbe

Herrn Dr. Thomas Bellut
Intendant
Das ZDF A.d.ö.R.
55100 Mainz

4.1.2015

Sehr geehrter Herr Dr. Bellut,

„Manchmal hat der Kunde Recht, nicht nur weil er Kunde ist, sondern auch weil er Recht hat.“

Vielen herzlichen Dank für Ihre ausführliche, wenn auch bei allem Respekt, problematische Antwort an mich vom 29.12.2014 auf meine Email vom 5.12.2014. Dass Sie ausführlich reagieren, schätze ich sehr.

Vorab kann ich Ihnen auf Ihre Bemerkung hin zusagen, dem ZDF als Zuschauer, auch als „kritischer Zuschauer“, gern weiter bleiben zu wollen.

Aber ich kann ehrlich nicht verstehen, warum es Herrn Dr. Kleber oder Ihnen so schwer fällt, einfach einige Fehler bzw. offenkundige Versäumnisse einzusehen und zu gestehen. Es geht nach meiner bescheidenen Meinung um Anstand und um publizistische Fairness seitens eines deutschen öffentlich-rechtlichen Senders gegenüber dem Judenstaat Israel, und nicht um juristische Spitzfindigkeiten.

Wenn Politiker Fehler machen, verlangen Herr Kleber und andere Journalisten des ZDF auch, dass diese Einsicht zeigen. Wenn die von mir und von der DIG Stuttgart mitl. Ne. genannten Problempunkte aus der Sicht von Herrn Kleber weiterhin keine Fehler sind, würde sich dann nicht die Befürchtung erhärten, dass die anti-israelische Einseitigkeit in seinem Bericht „Durst“ gezielt war? Wäre dies nicht noch schlimmer?

Ich darf Ihnen offen gestehen, dass Ihre Antwort meine Kritikpunkte keineswegs ausgeräumt hat, vor allem weil Sie mehrere zentrale Fragen einfach ignorieren bzw. vorsätzlich nicht beantworten. Bitte nehmen Sie nicht an, dass wir dies nicht erkennen. Erlauben Sie mir, einige meiner Gedanken zum Sachverhalt zu erläutern.

Glauben Sie, sehr geehrter Herr Intendant wirklich, dass ich als dreisprachiger Zuschauer, der TV-Reportagen aus mehreren Ländern sehe, so wenig vom Fernsehen verstehe, dass ich (und viele, sehr viele Zuschauer mit mir) nicht die eklatante Einseitigkeit in der Reportage „Durst“ hinsichtlich Israel verspüre und erkenne? Ist der unheilvolle Geld-Einfluss vom arabischen Öl-Geld nun nicht nur bei der FIFA sondern auch beim ZDF zu befürchten? (Sehen Sie dazu weiter unten eine weitere Bemerkung.)

Wenn es stimmen würde, dass die einjährige Recherche von Herrn Kleber und seinem Team „intensiv“ und nicht oberflächlich-tendenziös wäre, „und dabei die Expertise von zahlreichen namhaften Fachleuten eingeholt“ worden sei, wie von Herrn Kleber behauptet wird, dann verstehen ich und wir von der DIG noch weniger, wieso sowohl Sie als auch Herr Kleber uns auf die folgenden 2 gestellte Fragen einfach nicht antworten:

1. Warum haben Herr Kleber und sein Team keiner einzigen israelischen Stelle die faire Chance einer Stellungnahme zu den verleumderischen Beschuldigungen aus der arabischen Seite ermöglicht?

Dem arabischen Palästinenser haben Sie viele TV-Minuten die Bühne gegeben, um Israel und dem israelischen Militär viele ernste völkerrechtliche verleumderische Vorwürfe machen zu können.

Konnte oder wollte Herr Kleber ein ganzes Jahr lang die israelische Botschaft bzw. Israels Wasserbehörde nicht mit einer kostenlosen Email erreichen? Wäre es bei einer „intensiven“ Recherche nicht angebracht? Herr Professor Max von Tilzer hat Herrn Kleber eine in wenigen Minuten einer Internet-Suche auffindbare, professionelle Datei über die Wasser-Ressourcen der Region zugemailt, die jeder vom ZDF bei einer „intensiven“ Recherche hätte finden können; Wenn er anständig und fair wäre, und eine israelische Stellungnahme zu den verleumderischen Beschuldigungen suchen würde.

Könnten Sie sich, sehr geehrter Herr Dr. Bellut, vorstellen, dass Herr Kleber zum Beispiel im ZDF behaupten würde, Deutschland verweigere den Verkauf von Wasser an Asylanten, ohne dass das ZDF dem Sprecher der Bundeswehr und / oder der Bundesregierung eine Stellungnahme ermöglichen würde???

Worin besteht sonst die von Ihnen erwähnte „intensive“ Recherche? Herr Kleber hat doch keinen einzigen namhaften jüdischen Experten in Israel im Beitrag zu Wort kommen lassen, obwohl er nach Israel gereist war! Warum denn nicht?

In der Reportage „Durst“ hat Herr Kleber in anderen Ländern Wissenschaftler sehr wohl zu Wort kommen lassen. Aber ausgerechnet im Land Israel, dessen Firma Netafim den World Water Award 2013 für den singulären Beitrag zur sparsamen und umweltfreundlichen Nutzung von Süßwasser erhalten hatte, durfte beim Herrn Kleber kein israelischer Wissenschaftler zu Wort kommen.

Warum denn nicht? Resultierte es aus einer „intensiven“ Recherche oder aus Oberflächlichkeit gepaart mit anti-israelischer Voreingenommenheit? Die israelische Tröpfchentechnologie wird in 110 Länder der Welt inklusive Deutschland eingesetzt, aber leider hat die „intensive“ Recherche von Herrn Kleber dies ein ganzes Jahr lang nicht herausfinden können. Wie zuverlässig können dann noch seine täglichen Nachrichten-Kommentare sein, für deren Vorbereitung er noch weniger Zeit zur Verfügung hat?

Sie sprechen mit Recht von „komplexen Sachzusammenhänge“. Verdienen diese dann nicht eine Beleuchtung aus mehr als aus einem Blickwinkel?

Als jemand, der Jahre lang Einiges der Kommunikation und Kooperation zum Thema Wasser zwischen Israel und diversen deutschen Bundesländern (NRW, Hessen, Berlin und BW) aktiv auch als Vertreter israelischer Stellen begleitet, (siehe www.arilipinski.com) habe ich beim Beitrag „Durst“ von Herrn Kleber keineswegs den Eindruck Ihrer obigen Worte gewinnen können.

Wie konnte ein seriöser Sender bzw. ein seriöser Journalist bei „komplexen Sachzusammenhänge“ nur einen arabischen Wasser-Piraten, der sich nach eigenen Angaben ohne eine Genehmigung auf einem nicht genannten Hügel aufhält („siedelt“), so lange seine Meinung aussprechen lassen, ohne irgend einen Fachmann darauf antworten zu lassen, ins Besondere einen israelischen Fachmann? (Aus dem Bericht geht übrigens nicht eindeutig hervor, ob der Araber im Bereich der palästinensischen Autonomie oder einer israelisch kontrollierten Zone im „Westjordanland“ wohnt. Warum war dieser Standort nicht auf der von Herrn Kleber im Film präsentierten Landkarte verzeichnet?)

Sie lassen einen Araber Israels Armee mit verleumderischen Beschuldigungen beschimpfen, für die Herr Kleber durch seine Fragen, zustimmenden Bemerkungen und besorgten Mimik noch großes Mitgefühl kommuniziert. Warum lässt der Jurist Kleber, ein Preis gekrönter Journalist, diese extremen Behauptungen eines nach eigenen Angaben illegal wohnenden Arabers nicht anständiger Weise bei den beschuldigten israelischen Stellen überprüfen? Gehört Anstand nicht zum fairen Journalismus (oder einer juristischen Untersuchung) dazu? Der Araber in der Kleber-Reportage lügt wie gedruckt, dass Israel nicht einmal bereit sei, ihm (/ ihnen) Wasser zu verkaufen? ! Welcher anständige Journalist und Jurist lässt so eine gravierende völkerrechtliche Anschuldigung einfach an Millionen von deutschen Zuschauern senden, ohne eine offizielle israelische Erwiderung zu ermöglichen?

Grenzt es etwa nicht speziell im Jahr 2014 an eine anti-israelische Hetze? Hat Herr Kleber etwa die Hetze-Demonstrationen gegen Israel in Deutschland im Jahre 2014 nicht mitbekommen? Hätte Herr Kleber nicht selber verstehen können, dass er medial Öl ins antisemitische Feuer schüttet? Oder wollte er vielleicht jemandem in Katar bzw. bei Al Jazeera damit gefallen?

Warum denn sonst durften Offizielle des Judenstaates bei Herrn Kleber nicht auf Anklagen antworten?

Dachten wir nicht, Zeiten derartiger Desinformation wären in Deutschland vorbei?

Warum können Sie also nicht einfach gestehen, dass es ein journalistisches Versäumnis ist?

Ist Herr Kleber, weil er ein deutscher ZDF-Journalist ist, unfehlbar? Das behauptet von sich heutzutage nicht einmal der Papst in Rom...

Ein offenes Eingeständnis, dass es hätte besser und fairer laufen können, hätte Herrn Kleber und vor allem dem ZDF viel mehr Respekt und noch mehr Sympathie erbracht, als die uneinsichtige beharrliche Verschanzung in eigenen Positionen.

Wenn Herr Kleber kein Jurist, sondern ein „Marketing Mensch“ oder „Pädagoge“ wäre, würde er ein altes Sprichwort kennen, das besagt: „Manchmal hat der Kunde Recht, nicht nur weil er Kunde ist, sondern auch weil er Recht hat.“ Das ZDF räumt bis jetzt weder das eine noch das andere ein.

2. Warum hat Herr Kleber bei einer einjährigen Recherche mit angeblich zahlreichen und namhaften (aber zum Thema Israel doch nicht genannten) Fachleuten es dem Zuschauer vorenthalten, dass Israel mit Weltrekorden führend und wegweisend auf dem Gebiet von umweltfreundlicher und Energie sparender Meerwasser-Entsalzung, von Wasser sparenden Tröpfchen-Bewässerung und z.B. in der Nutzung urbanischem Klärwasser für die Landwirtschaft ist?
 - Die zwei weltgrößten, Energie sparenden und CO₂-Ausstoß armen Entsalzungsanlagen auf der Basis von umgekehrter Osmose sind in Israel in Ashkelon und in Hadera.
 - Der World Water Award – das Äquivalent zum Wasser Nobelpreis – ging 2013 an die weltweit führende Tröpfchen-Bewässerungs-Firma Netafim aus Kibbutz Hazerim bei Beer Scheba.
 - Israel ist mit 85% der Nutzung des urbanischen Klärwassers für die Landwirtschaft die Nummer 1 der Weltrangliste vor Spanien als Nr. 2 der Liste mit nur 18%.

Ich und z.B. die DIG Stuttgart m.Ne. und viele unserer Verteiler-Freunde haben die obigen Frage 1 und 2 an Herrn Kleber und an Sie als Intendant gestellt. Herr Kleber und Sie antworten auf diese zwei Hauptfragen trotz Seitenlanger Ausführung überhaupt nicht. Warum denn nicht?

Sie möchten doch bitte nicht ernst behaupten, dass der eine kurze Nebensatz „erst Israels Siedler brachten die Wüste zum Blühen“ im Rahmen eines Minuten langen anti-israelischen Beschuldigungs-Abschnitts eine gebührende oder gar eine ausgewogene Würdigung von Israels Beitrag seit 66 Jahren zur Schaffung von Wasser-Ressourcen für Juden und Araber im Lande Israel darstellt?

Bei allem Respekt, den ich Ihnen gern zollen möchte:

Halten Sie uns als Zuschauer tatsächlich für so? Das will ich doch nicht glauben.

Also dürfen ich und viele Israelfreunde weiterhin von Ihnen eine plausible Antwort erwarten, warum es nicht in der Reportage von Herrn Kleber geschah, bzw. dass Sie z.B. einräumen, dass es hätte fairer Weise sein sollen, wenn die Recherche tatsächlich unvoreingenommen und nicht tendenziös anti-israelisch sein sollte.

Diese beiläufige Bemerkung wurde in Ihrem Schreiben vom 29.12.2014 noch weitergehend relativiert, dass Sie es auch nur auf das Westjordanland beziehen, also die Aufbauleistung gar nicht dem ganzen Staat Israel zuordnen, was ja noch problematischer ist, weil damit z.B. die Aufbau-Leistung in der Negev-Wüste und im Norden Israels ausgeblendet wird, obwohl sie weltweit professionell bewundert wird.

Und sehr geehrter Herr Intendant, mit Verlaub:

Ihre Bemerkung in Ihrer Email an mich über das Grundwasser ist einfach faktisch falsch!



Anbei die Landkarte aus dem Film.

Siehe in größerem Format auf Seite 6.

Sehen Sie sich bitte den Video-Beitrag doch selber einmal ab Minute 21 an, um festzustellen, dass Herr Kleber an Hand dieser Landkarte mit seiner Markierung eindeutig auf das ganze Land Israel westlich vom

Jordan zeigt. Seine Aussage zu den Grundwasservorkommen bezog sich eindeutig nicht nur auf das „Westjordanland“ im Sinne der „palästinensischen Autonomie“. Und im Übrigen, auch unter dem Gebiet der palästinensischen Autonomie existieren mehrere Grundwasserbecken bzw. Aquifere. Es handelt sich nicht um ein Grundwasser in der Region. Die Aussage von Herrn Kleber war einfach falsch. Ebenso Ihre dies bezügliche Bemerkung zu mir. Und darüber hinaus hat Klebers falsche Grundwasser-Darstellung den manipulativen Eindruck noch verstärkt, Israel sei grausam zu den Palästinensern gewesen.

Wichtiger Hinweis: Sehr geehrter Herr Intendant, hat Herr Kleber die ausführlichen vertraglichen und völkerrechtlich verbindlichen Wasservereinbarungen zwischen Israel und den Palästinensern laut dem Friedensvertrag von 1994 in seiner oberflächlichen Reportage ausgeführt? Nein! Warum nicht?

Herr Kleber ist doch Jurist, wie er Herrn Professor Max von Tilzer in einer eher herablassenden (fast verletzenden) Schreibweise zu verstehen gab. Warum haben Herr Kleber und sein ZDF-Team dem deutschen TV-Zuschauer nicht erzählt, dass Israel seit Jahren den Palästinensern Millionen Kubikmeter mehr Wasser liefert, als den Palästinensern völkerrechtlich und vertraglich zusteht? Wäre das für die Darstellung der „menschlichen“ Dimension nicht förderlich, wenn die Juden dabei gut herauskommen, und nicht schlecht?

Wo könnte man bitte hier den Schimmer der von Ihnen erwähnten journalistischen Fairness erkennen? Beleuchtet man so beim ZDF beide Seiten?

Ist es immer noch schwer zu verstehen, dass eine derartige unsachliche einseitige Darstellung kombiniert mit einseitiger Verschweigung relevanter positiver Information medial an eine „Hetze“ grenzt?

Wenn in Ihrem Schreiben an Hand der so einseitigen Kleber-Reportage die Rede von „ganz normalen Palästinensern“ und von „ganz normalen Israelis“ die Rede ist, **so darf ich heftig dagegen protestieren.**

Seit wann befinden deutsche Journalisten, wer „ ganz normale Israelis“ sind? Nach welchem Maßstab bitte schön definiert das ZDF, wer ein „ganz normaler Palästinenser“ ist?

Können Sie nicht verstehen, dass es regelrecht anmaßend ist, geschweige denn journalistisch absolut aus der Luft gegriffen ist? **Ist demnach Herr Kleber etwa ein „ganz normaler Deutscher“? Gibt es überhaupt so etwas?**

Ist es nicht geradezu deprimierend, zu lesen, dass solche Vorstellungen und verallgemeinernde Begriffe in Ihrem Hause im 21. Jahrhundert noch kursieren?

Wäre es journalistisch nicht professioneller und sachlicher von „repräsentativen“ Palästinensern und Israelis zu reden?

Aber wenn Sie behaupten wollten, der Palästinenser in Klebers Reportage sei „repräsentativ“ bzw. wenn Sie (noch schlimmer) zu behaupten versuchen würden, die im Film kurz gezeigten, zufällig an der Stelle als Spaziergänger aufgegebelteten Personen wären „repräsentativ“ für Israelis, wäre Ihnen nicht selbst deutlich erkennbar geworden, wie **unhaltbar, tendenziös und manipulativ die Personenauswahl von Herrn Kleber war?**

Auf Grund welcher „Expertise“ hat er diese unglaubliche Personenwahl als repräsentativ getroffen? Oder war es eher einer unprofessionellen anti-israelischen Recherche zuzuschreiben?

Darf man vielleicht erfahren, wie viele Muslime bei der Recherche mitgewirkt haben? Und wie viele Juden? Wenn überhaupt... Die Namensliste der Mitwirkenden lässt dazu Fragen aufkommen.

Dass hinter „Durst“ eine „intensive“ und nicht eher eine dilettantische Recherche steckt, können Sie doch selber angesichts unserer Fragen und Fakten nicht weiter ernst glauben. Oder?

Seit wann sind zufällige Spaziergänger im Jordantal für Israels Bevölkerung „repräsentativ“, nur weil sie zufällig Siedler aus der Westbank zu sein schienen? Wo hat Herr Dr. Kleber solche statistische Erkenntnisse erworben? Etwa an der Uni Tübingen?

Wundert es dann noch jemanden, wenn deutsche Medien an der Tauglichkeit mancher akademischen Titel zweifeln?

3. Dürften wir als ZDF-Gebührenzahler bitte transparent erfahren, wie Herr Kleber auf diesen Palästinenser, dem er so viele TV-Minuten gewährt, gekommen ist? War es etwa eine palästinensische Propagandastelle? War es womöglich dieselbe „gute“ Quelle, die auch den EU-Parlamentspräsidenten Schulz zur Verbreitung von Wasser-Propaganda-Lügen verführte, die am 12.2.2014 zu einem Eklat im

israelischen Parlament führte? Hat Herr Kleber aus diesem Skandal keine Lehren gezogen, dass man mit Wasser-Fakten aus der palästinensischen Seite mit etwas prüfender Vorsicht umgehen sollte?

Herr Kleber glaubt doch nicht wirklich, dass wir als Zuschauer denken, er hätte den versierten palästinensischen Demagogen zufällig kennen gelernt. Das würde ja seine Behauptung widersprechen, er habe „intensiv“ recherchiert. Also war es kein Zufall, dass diese Propaganda-Figur bei Kleber so ausgiebig zu Wort kam. Gehört dieser Palästinenser etwa zu den „namhaften“ Wasser-Fachleuten, bei denen Herr Kleber seine „Expertise“ eingeholt haben soll? Sind das die Maßstäbe für „Expertise“ beim ZDF?

Warum werden die angeblich „namhaften Fachleuten“ (beim Abschnitt über Israel-Palästina) nicht im Rahmen einer im öffentlich rechtlichen TV zu erwartenden gebührenden Offenlegung und Transparenz namentlich und mit deren Nationalität genannt? Oder hält Herr Kleber diesen Palästinenser seiner Reportage etwa für einen sachkundigen Kenner für die von Ihnen, sehr geehrter Herr Intendant, als „höchst komplexe Sachzusammenhänge“ genannten Thematik?

Sehr geehrter Herr Intendant, merken Sie wie widersprüchlich die Argumentation seitens Herrn Kleber ist, der Sie leider zu viel Vertrauen zu schenken scheinen, obwohl die Argumentation in sich widersprüchlich und sachlich unhaltbar ist?

4. Dürfte man vielleicht erfahren, wer die Reportage im „Westjordanland“ finanziert bzw. gesponsert hat?

5. **Nachtrag:** Nach dem ZDF-Jahresrückblick am 30.12.2014 in der Heute-Sendung mit Herrn Sievers ist es allerdings noch anstrengender geworden, dem ZDF das frühere Vertrauen zu schenken, da in dem sehr langen Beitrag **weder** der weltweite **islamistische Terror noch** die furchtbaren **ISIS-Verbrechen** in Syrien und im Iraq nicht einmal mit einer Silbe erwähnt wurden!

Glaubt man beim ZDF wirklich, dass wir als Zuschauer diese Unterlassung nicht bemerkt haben?

Worin besteht der Zusammenhang zwischen dem Jahresrückblick und der Reportage „Durst“?

Verfolgen also nun nicht nur Herr Kleber und sein Reportage-Team, sondern auch die Heute-Redaktion (bei der Herr Kleber eine wichtige Funktion erfüllt) eine neue politische Linie? Gilt ein Minuten langer Israel-Bashing seitens eines Arabers in der Reportage „Durst“ als ‚sachlich‘, während beim gleichen ZDF-Sender die weltweit Aufsehen und Schrecken erweckende islamistischen Verbrechen keine Erwähnung, geschweige denn eine kritische Erwähnung, bei einem Jahresrückblick 2014 verdienen?

Die Bundeskanzlerin hat in krassem Gegensatz zum ZDF in ihrer Ansprache am 31.12.2014 über diese Verbrechen mit deutlichen Worten gesprochen. Und gut so.

Handelte es sich hier um eine versehentliche „Geschichtsklitterung“, die dem Publikum angeboten wurde? Oder gibt es etwa (potenzielle) Sport-Sponsoren aus dem Golf, die man nicht verärgern sollte...?

Sehr geehrter Herr Intendant, ich habe mir die Zeit genommen, Ihnen einige Gedanken ausführlich darzulegen, da die Lage in Europa eine besondere Wachsamkeit und Sensibilität erfordert, die es früher beim ZDF auch ohne unsere Stellungnahme eindeutig gegeben hat.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich unseren bundesweit zahlreichen Email-Verteiler-Freunden und DIG-Freunden in den sozialen Netzwerken berichten könnte, dass man beim ZDF sich die Reportage „Durst“ und unsere Bedenken und Fragen noch einmal genauer anschauen würde, und bei möglicher Gelegenheit dem Zuschauer mehr über Israels positive Leistung auf dem Gebiet von Wasser-Erschließung und Verteilung berichten würde. Die DIG-Stgt. m.Ne. und auch ich würden sogar gerne dazu mit Anregungen beitragen.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2015, und hoffe, dass es ein friedliches Jahr für alle wird.

Möge es dem ZDF auch neue gute Anlässe für eine positive Berichterstattung über Israel geben. Und falls es dazu Mut und Haltung bedarf, wünsche ich Ihnen, dass Sie und das ZDF-Team die dazu nötige Zivilcourage und geschichtliche Verantwortung zeigen werden. Viele Zuschauer werden Sie daran messen.

Mit freundlichen Grüßen, bestem Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlich Schalom

Ari Lipinski

Ari Lipinski

Quelle: Screen-shot aus der ZDF-Reportage „Durst“, wie sie in der ZDF-Mediathek im Internet zu sehen ist.

